

Sitzungsvorlage Gemeinderat

Datum: 20.02.2025

Vorlage Nr.: 2025-009

TOP: 3

Status: Öffentlich

Bericht über das Bürgerrufauto

I. Sachverhalt

Bereits seit vielen Jahren leistet das Bürgerrufauto Schechingen einen wichtigen Beitrag für die Mobilität – und damit die Gesundheitsversorgung und gesellschaftliche Teilhabe – älterer und mobilitätseingeschränkter Personen. Mit dem Konzept des Bürgerrufautos, in Zusammenarbeit mit dem Autohaus Baur aus Mutlangen und Ford Carsharing, hat die Gemeinde Schechingen eine Vorreiterrolle in der Region eingenommen. Das Konzept, welches maßgeblich von August Maier entwickelt wurde, wurde zwischenzeitlich von vielen Gemeinden übernommen.



Aktuell stehen 19 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer für die Erledigungen der Fahraufträge zur Verfügung. Die Koordination der Fahrten übernimmt die Gemeindeverwaltung (Frau Röhrle). Hier können Bürgerinnen und Bürger ihre Fahrtwünsche aufgeben. Die Verwaltung prüft die Verfügbarkeit des Fahrzeugs und informiert die Fahrer. Diese holen im Vorfeld des Auftrags die „Fahrermappe“ mit alle Unterlagen auf dem Rathaus ab, übernehmen das Carsharing-Auto am Bauhof und holen den Fahrgast zu Hause ab.

Die Kosten für die Bereitstellung des Fahrzeugs werden von der Gemeinde übernommen. Die Fahrer üben ihren Dienst ehrenamtlich aus. Für die Fahrgäste sind die Fahrten kostenlos, es wird jedoch um eine Spende als Beitrag zur Deckung der Betriebskosten

gebeten. Der Abmangel des Bürgerrufautos wird alljährlich aus Einnahmen des Osterbrunnens ausgeglichen.

Jahr	Fahrten	Ausgaben	Einnahmen	Abmangel
2022	81	2.016,23 €	1.360,00 €	-656,23 €
2023	126	2.468,60 €	1.984,00 €	-501,35 €
2024	136	2.715,60 €	1.929,00 €	-845,19 €

Leider haben sich der Aufwand und die Kosten durch eine Systemumstellung bei Ford seit Oktober 2024 stark erhöht. Besonders während und unmittelbar nach der Umstellungsphase kam es überdies zu häufigen technischen Schwierigkeiten bei der Nutzung des Fahrzeugs, wodurch die Verwaltung und die Fahrer des Öfteren kurzfristig improvisieren mussten. Durch das große Engagement des Autohaus Baur läuft das neue System mittlerweile weitgehend stabil. Die neueingeführte App-Lösung ist für unsere Art der Nutzung jedoch weniger geeignete als die vorherige Kartenlösung.

Die Verwaltung wird die Kostenentwicklung und den Verwaltungsaufwand in den kommenden Monaten im Auge behalten. Sollten diese anhaltend hoch bleiben, müssen wir uns Gedanken über die Anschaffung eines eigenen Fahrzeugs machen. Dies wäre zwar mit zusätzlichem Aufwand in der Unterhaltung verbunden (Service, Reifenwechsel etc.), könnte jedoch die Kosten senken, die Handhabung erleichtern und die Flexibilität erhöhen. Erste Gemeinden sind mittlerweile den Weg vom Carsharingmodell hin zum eigenen Fahrzeug gegangen und haben damit gute Erfahrungen gemacht.

August Maier wird in der Sitzung über das Bürgerrufauto berichtet.

II. Beschlussvorschlag

Kenntnisnahme

III. Anlagen

keine